

4. Europäischer Mehrwert

Alle europäischen Länder und deren Arbeitsmarkt werden durch die Fabrik der Zukunft und die verbundenen Wandlungsprozesse beeinflusst. Folglich ist eine europäische Lösung erforderlich. Das DIGIFOF Projekt setzt auf ein interdisziplinäres Konsortium, welches eine wichtige Voraussetzung für das Erreichen der Projektziele ist und welches lokal an den Standorten der Partner Organisationen nicht verfügbar wäre. Die Möglichkeit verschiedenste reale Erfahrungen von unterschiedlichen Ländern zu nutzen, erlaubt die Integration von diverseren Fällen, welche gewährleisten, dass auch andere Organisationen ein hohes Interesse an den Projekt Ergebnissen haben. Für höhere Bildungseinrichtungen; die europäische Kooperation stellt den Zugang zu Kompetenzen, welche an lokalen Universitäten nicht verfügbar sind, bereit und ebnet den Weg für verschiedenste Mobilitäts- und Austauschaktivitäten, welche anders nicht realisierbar wären. Abschließend, der Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Unternehmen von verschiedenen Regionen unterstützt und erleichtert den Transfer von Best-Practice-Erfahrungen.

In den Worten des Projektleiters

„Das DIGIFOF Projekt ist ein innovatives praktisches Beispiel von strategischen Allianzen zwischen Wissenschaft und Industrie Sektoren, welches sich auf den Transfer von Wissen und Kooperationen im Bereich der Digitalisierung im Produktionssektor und darüber hinaus konzentriert. Die Digitalisierung von kleinen und mittleren Betrieben oder großen Unternehmen kann nicht vollständig ohne kontinuierliche Verbesserung sowie der Erweiterung der Kompetenzen von Mitarbeitern, unter anderem durch die Ausstattung mit digitalen Fähigkeiten, erreicht werden. Einerseits dürfen kollaborative Arbeiten nicht auf ein rein menschliches Umfeld bezogen werden, sondern müssen sowohl Menschen als auch Roboter in die Prozesse einbeziehen. Andererseits müssen höhere Bildungseinrichtungen neue Studienprogramm erstellen oder bestehende Lehrpläne anpassen, um Kompetenzen zu erzielen und spezifische Qualifikationen zu vermitteln, welche für die digitale Transformation in der Gesellschaft und den Fabriken der Zukunft notwendig sind.“

Mithilfe der OMiLAB Laboratorien, welche im Rahmen von DIGIFOF aufgebaut werden, werden wir die bestehenden Methoden in der Lehre verändern, indem sichergestellt wird, dass (1) Lernende im Zentrum der Ausbildung stehen, (2) Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden, welche Studenten Erfahrung im Umgang mit realen Problemen und Industriefällen ermöglichen – unterstützt durch Design Thinking Ansätze, und (3) konzeptuelle Modellierung sowie die Ausführung der Modelle auf cyber-physischen Systemen unterstützt wird.“

Adrian Florea - University of Sibiu



Kontakt:

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union




Weiter Informationen: www.digifof.eu

Projekt Broschüre



Wovon handelt DIGIFOF?

Das DIGIFOF Projekt zielt darauf ab dem Bedürfnis nach Expertise gerecht zu werden und offen für die Anforderungen von Industrie 4.0 zu sein, indem der Austausch von Wissen und Fähigkeiten zwischen Fertigungsindustrie und Wissenschaft gefördert wird. Das Projekt strebt die Erstellung einer organisatorischen Plattform an, welche Kollaborationen zwischen den Partnern ermöglicht und erleichtert um die Entwicklung von Fähigkeitsprofilen, Trainings- und Lehrkonzepten sowie von Materialien für verschiedenste Fabrik der Zukunft Design Aspekte zu unterstützen. Der Fokus liegt auf praktischem Lernen, welches durch Settings bestehend aus virtuellen und physischen Versuchsräumen unterstützt wird und somit das Verständnis von allen Aspekten in Bezug auf die neuen Fabriken der Zukunft erleichtert.



Fähigkeiten

Design



Digital



DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

2019-2021

ZUGEWIESENES BUDGET

999 259,00€

PROJEKTPARTNER

15 Partner

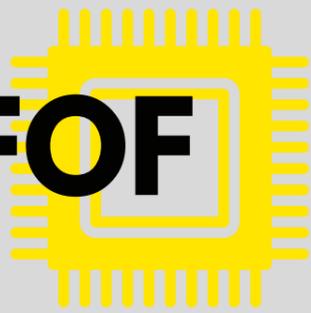
und 2 begleitende Partner

PARTNERLÄNDER

7 Länder

verteilt über ganz Europa: Rumänien, Frankreich, Italien, Finnland, Polen, Deutschland und Portugal

Warum ist DIGIFOF innovativ?



1. Neuer Ansatz

Das DIGIFOF Projekt stellt interdisziplinäre, innovative Trainings- und Lernmaterialien zur Verfügung. Im Fokus stehen ein Ansatz der Lernende in den Vordergrund stellt sowie problembasiertes Lernen für das Design der Fabriken der Zukunft, wodurch Lernende mit konzeptuellem Design und Analyse Kompetenzen und Fähigkeiten für relevante Themen im Bereich Fabriken der Zukunft ausgerüstet werden. Studenten und Fachkräfte arbeiten in kleinen Gruppen, um offene Fragen zu lösen, welche während beruflichen Trainings und den Summer Schools aufgetaucht sind. Tutoren erleichtern den Lernprozess durch stetige Unterstützung, Führung und Beobachtung. Dadurch wird für Trainees eine Möglichkeit geschaffen kontinuierlich in einem Team zu lernen und kritische Einschätzungen weiterzuentwickeln, sowie Fähigkeiten für die Wissensgewinnung und das Arbeiten in Teams zu sammeln und zu erweitern.

2. Starkes Netzwerk

Einer der signifikantesten Vorteile von DIGIFOF ist die Fähigkeit eine große Vielfalt von Stakeholdern zu erreichen, welche den gesamten Trainings- und Innovationsprozess abdecken.

Studenten, Lehrende, höhere Bildungseinrichtungen

Vorteil: Zugang zu neuartigen lehrreichen Themen/Modulen; Zugang zu Design Tools und Laboren; Austausch mit Industriefacharbeitern; Summer School; Betriebspraktika in der Industrie

Erwartete Ergebnisse und Veränderungen: Kompetenzen in Fabriken der Zukunft Design Themen; Fähigkeiten in Bezug auf kreative Denkansätze und Innovation; Fähigkeiten für die Anwendung von State of the Art Design Tools und Open Source Plattformen; Teamfähigkeiten und interkultureller Austausch; bessere Qualität der Lehre; internationale Community von Kollegen

Firmen, Facharbeiter

Vorteil: Anwendung von Wissen; Labore und relevante Tools für die Geschäftstransformation; interdisziplinäres Netzwerk von Studenten und Forschern für gemeinsame Projekte; berufliche Trainings

Erwartete Ergebnisse und Veränderungen: erweiterte Qualifikationen für das Design von Fabriken der Zukunft; besser qualifizierte Mitarbeiter; Auslöser für Änderungen von organisatorischen Strukturen und Prozesse

Gruppen, berufliche Verbindungen

Vorteil: Zugang zu Best-Practice-Beispielen für das Wissensdreieck von Fabriken der Zukunft; Kooperationen mit anderen europäischen Gruppen

Erwartete Ergebnisse und Veränderungen: neue Projektkooperationen und Möglichkeiten; neues Wissen und zusätzliche Services für die Mitglieder

3. Neu definiertes Trainingsökosystem

